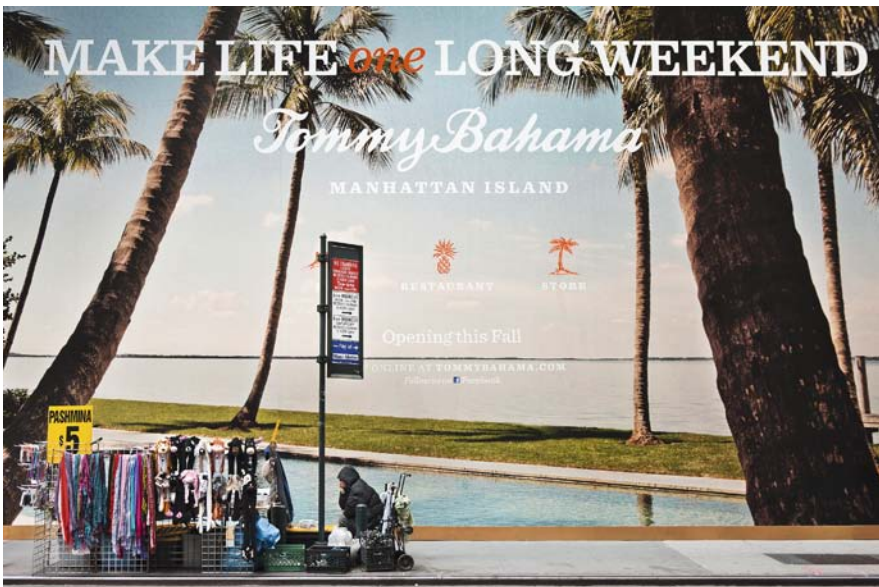




© für alle Abb: Natan Dvir, aus „Coming Soon“



Natan Dvir Coming Soon

Auf der photokina werden sie wieder stehen, Plotter für Riesendrucke, mit denen heutzutage ganze Fassaden verhängt werden. Weil es technisch machbar und erschwinglich ist, nimmt die Anzahl dieser Drucke im Stadtbild zu. Es geht natürlich meist um Konsum. Modefirmen wie Cavalli oder Zara nutzen diese temporären Werbeflächen für ein Maximum an Aufmerksamkeit. Zugleich verändern sie damit das Stadtbild. Während die Großflächenplakate in den Fotografien von Max Regenber (siehe *Photonews* 7-8/2000, „Im Taumel der Botschaften“) geradezu menschliche Dimensionen haben, gibt es bei den neuen gigantischen Werbeflächen einfach kein Entkommen mehr.

Der Fotograf Natan Dvir hat aber auch eine andere Erfahrung gemacht. In New York, wo seine Serie „Coming Soon“ (benannt nach einer Werbung für eine neue Zara-Filiale) entstanden ist, werden diese Werbeflächen im Alltag der New Yorker kaum noch wahrgenommen. Trotz ihrer Dominanz tritt die Werbung auf Fassaden zugleich in den Hintergrund, vermengt sich optisch mit dem sonstigen Geschehen und ist von der Nähe aus kaum zu erfassen. Ausländer würden viel mehr auf diese Werbung reagieren, erzählt Natan Dvir, der in seinen Bildern die Absurdität dieses Gigantismus auf subtile Weise vermittelt. Das Subtile wird allerdings erst bei längerer Betrachtung deutlich, wenn die Blicke auf die realen Straßenszenen gerichtet werden. Menschen laufen vorbei oder warten am Straßenrand, Baustellenmobiliar steht herum und der Straßenhändler mit den billigen Pashmina Schals nimmt keine Notiz von den Verheißungen der Tommy Bahama Geschäfte. Er wird wahrscheinlich noch dort sein, wenn die Fassade längst wieder unverhüllt zu sehen ist. A.G.

Natan Dvir, geb. 1972 in Israel, lebt und arbeitet heute in New York.